

Protokoll

der Kokreissitzung am Freitag, den 15. Juni 2012 in Hannover

Ort: Pavillon Hannover. Beginn 10.45 Uhr

Anwesend: Roland, Tine, Stephan, Karsten, Mike (Protokoll), Hugo, Jutta, Stephanie, Andreas für GF, Kerstin, Hanni, Laura, Maria Luisa, Ulrike

Zentrale Punkte

1. Zur Lage der Krise: Was brennt am meisten, wo kann Attac jetzt handeln?

Kurz-Input:

- Medienkampagne gegen SYRIZA
- Wahlen in Griechenland für ganz Europa von Bedeutung
- Institutionen und Banken bereiten sich vor auf Ausgang der Wahl
- Griechenland nur Anfang. Portugal, Spanien, Italien, Zypern usw.
- Kritik an unserer Arbeit zu Fiskalpakt und ESM (wenig in Öffentlichkeit durchgedrungen)
- Kritik auch an der PG Eurokrise, die bisher eher organisatorisch geplant, inhaltlich eher Defizit (u.a. Informationsmaterial hätte früher raus)
- Gut wäre so etwas wie eine „Task Force“ des KK für kurzfristige Reaktionen auf tagesaktuelle Ereignisse (die auch regelmäßig nach außen kommuniziert)

Debatte:

- Wie verhalten wir uns zu Knüpfung FTT an Fiskalpakt? (dazu gab es schon eine Positionierung)
- Wo sollen wir Prioritäten setzen? (Es gibt Vorschlag, Steuer gegen Armut Kampagne hinten anzustellen und dafür stärker auf Fiskalpakt ausrichten.)
- Debatte darüber, ob wir FTT aktuell nicht mehr zentral zu thematisieren, da schwierig kommunizierbar (BR versucht FTT zu koppeln an Fiskalpakt) -> unterschiedliche Positionen dazu, aber es zeichnet sich ab, dass wir das keinesfalls „fallen lassen“ können. Stattdessen FTT so wie wir sie fordern in den Mittelpunkt stellen. (Wofür Verwendung der FTT Mittel? -> FTT zu Verhinderung von Spekulation + Einnahme für Entwicklung)
- FTT weiter wie bisher, es gibt ja Leute die konkret dazu arbeiten und das sollte auch weiterhin verfolgt werden (unabhängig davon das die Bundesregierung das Thema an Fiskalpakt knüpfen will)
- Eh nicht möglich, dass ein Gremium beschließen kann, dass zu einem Thema nicht mehr gearbeitet wird.
- FTT Aktion jetzt am Wochenende in FFM (Sandsäcke / Dämmung)
- Geht um inhaltliche Prioritätensetzung + dafür bereitgestellte Kapazitäten aus dem Büro (konkret: „wofür darf Büropersonal eingesetzt werden“)
- Weitergeben (Steuer gegen Armut): im Bündnis keine Positionierung zu Fiskalpakt... sondern Kampagne nur auf FTT fokussiert. (strategischer Kuhhandel) -> Nein Fiskalpakt / Ja FTT -> Aber wie kommunizieren wir bei zu erwartendem: Ja Fiskalpakt/Ja FTT (FTT wäre eh nur in stark abgeschwächter Form.) Kampagne macht Erklärung nur zu FTT. Attac macht Erklärung „kein Kuhhandel“. (beides auch bereits passiert mit dieser Stoßrichtung) □ Frage an Detlev: Warum kann das Bündnis sich nicht zu Fiskalpakt äußern? (also Stoßrichtung wie attac PM) Sind da Bündnispartner dagegen?
- wir sollten unbedingt auf Wahlergebnis am Sonntag in Griechenland reagieren (Soli-PM), ggf. nicht sogar vorher? (ist in Arbeit)
- Wenn SYRIZA Wahlen gewinnt, wird Debatte über Schuldenstreichung / Schuldenprüfung / Zahlungsmoratorium einen Auftrieb erhalten (auch mit Auswirkungen auf die anderen EU Länder), wäre historische Situation die attac auch nutzen muss

- G20 Gipfeltreffen wird Schwerpunkt Krise sein, nahezu zeitgleich Rio+20 Konferenz
- Kontakt zu mehreren Journalisten, die verblüfft waren, da wir bei beiden Konferenzen nicht vor Ort sind -> daher sollten wir wenigstens in der Pressearbeit was eigenes machen.
- Europ. Attac-Netzwerk: Gruppe fährt nach Athen um auch mit den SYRIZA Leuten abzustimmen, was am sinnvollsten wäre als Soli-Aktion nach Wahl. (Präzisiert wird das Anfang / Mitte kommender Woche)
- Fiskalpakt: SPD und GRÜNE werden wohl zustimmen. (Begründung: Man werde mit einer Positionierung dagegen sich Wahlchancen bei der anstehenden Bundestagswahl verbauen. (!)) LINKE will Verfassungsrechtlichkeit des Pakts prüfen. (Pakt soll im Jan. 2013 in Kraft treten)
- Fiskalpakt geht aber noch auf Länderebene (muss weiter thematisiert werden)
- Verteilungsfrage muss stärker auf die Tagesordnung (Möglichkeiten der Umverteilung werden durch Fiskalpakt extrem beschnitten.)
- Probleme auch in der Pressearbeit (manchmal falsche Angaben / Tatsachen / immer gleiche Slogans ohne neue Aspekte)
- Aber auch pessimistischer Blick in die Zukunft zur Frage was passiert nach möglichem Wahlerfolg in Griechenland? (Aushungern Griechenlands? Rauswurf aus Eurozone? Lässt sich SYRIZA auch korrumpieren? Sammelbecken/Bündnis) -> Verwaltungsapparat ist auch nach Wahl besetzt mit den gleichen Leuten wie vorher --> EU wird Sanktionen verhängen etc.
- Andere sehen es positiver (Dynamik kann durchaus daraus entstehen für ganz Europa.) -> abhängig davon wie konsequent ein mögliche Regierung SYRIZA ist.
- „Task Force“ sollte zusammengesetzt sein aus jeweils einer Person aus den aktuellen PGen und rückkoppeln in KK (wird noch geklärt) -> Wer Hut klären sie untereinander.

2. Was folgt auf Blockupy? (Konferenz unter freiem Himmel? Juristische Nachlese? Weiter-Arbeit im Bündnis?)

- war Erfolg, mit ca. 30.000 TeilnehmerInnen der Demo
- medialer Stimmungsmache im Vorfeld und jurist. Auseinandersetzungen haben auch zur Mobilisierung beigetragen
- trotzdem nicht gelungen ein breites Bündnis zu schmieden (sondern „übliche linke Verdächtige“ wie auch in der Vergangenheit bei „Wir zahlen nicht für eure Krise“)
- Dank an alle die sich um die Organisation gekümmert haben
- internationale Präsenz war gut (Frankreich, Italien)
- inhaltliche Veranstaltungen, die verboten wurden, sollen nachgeholt werden (attac Position: hier aber kein Schwerpunkt, sondern auf einen Tag fokussiert -> daraufhin Vorwurf von BündnispartnerInnen attac wolle „Dynamik“ jetzt rausnehmen -> gibt unterschiedliche Einschätzungen / Vorstellungen für weitere Aktivitäten. Konsens: Soll weitere Aktionen geben, aber wie die Ausgestaltung ist, dazu gibt es unterschiedliche Meinungen. Konkretes dazu wird beim Treffen am 24.06. erwartet.) -> PG Krise kümmert sich darum. Kokreis stimmt dem zu.
- Konzept wohl am ehesten: Kongress: An möglichst vielen Orten ein buntes Bild in ganz Frankfurt (wohl im Oktober 2012, voraussichtlich 13.10.2012.... parallel zur Buchmesse, um diese auch zu nutzen)
- Wenn, dann mit Bündnisverbreiterung / andere Institutionen / Gruppen usw. ansprechen (Blockupy war breites Thema in der Stadt und hatte Sympathie – daran muss man anknüpfen.)
- Blockupy Bündnis: ggf. auch Wiederholung der Aktionstage im kommenden Jahr
- Wie gehen wir mit Verboten um? (Diskussion dazu im Bündnis was sinnvoll / aussichtsreich ist. Klagen: Grundrechte klagt / Ordensleute evtl. / Rave evtl./ ggf. Dienstaufsichtsbeschwerde gegen OA FFM)
- dazu noch Einblick Mitgliederentw. / Spendeneinnahmen: im Herbst 2011 hochgegangen (occupy usw.), aber nach Blockupy gab es keinerlei nennenswerte Zuläufe/Spenden.
- Anderer Punkt: Gemeinnützigkeit/Verfassungsschutzbericht usw. (auf TO Sitzung im August in Hannover)

3. Krisenkritik von rechts

Umgang mit Vorfall in Berlin, mit Mehr Demokratie-Bündnis und mehr

- Auftritt für „Gesamt-Attac“ bei einer Veranstaltung, die sich klar gegen Attac Ziele gerichtet hat und bei der rechte Gruppierungen dabei waren.
- Es gab Gespräche im Vorfeld mit der Person und auch die klare Ansage, bitte dort nicht aufzutreten im Namen von Attac.
- Bericht vom VG Treffen der Berliner Attacis zu dem Vorkommnis.
- Feststellung des KOK: Die Person hat sich mit diesem Verhalten außerhalb des Attac Konsens bewegt.
- Debatte über Vorgehen. Klarstellung, dass sie nicht für Attac spricht.
- Wir müssen uns deutlich abgrenzen. Wenn Leute dagegen den Konsens verstoßen, darauf hinweisen und bei Wiederholungen Konsequenzen ziehen. Attac distanziert sich von jeglichen rechtsgerichteten Vereinigungen (siehe Grundsätze).
- Saubere und eindeutige Positionierung von Attac hierzu. Mit Vorschlag an Rat.
- Es soll Papier geschrieben werden, gut recherchiert, „Globalisierungskritik von rechts“, um breit innerhalb von Attac aufzuklären.

- Mehr Demokratie e.V. Bayern organisiert in einem Bündnis Veranstaltungen gemeinsam mit Rechten. MD ist in vielen Zusammenhängen ein Bündnispartner für uns. Aber nicht um den Preis der Öffnung nach rechts. Kontakt aufnehmen, Klarstellung..
- Attac hat ein deutliches Bekenntnis zu Basisdemokratie und unterstützt direktdemokratische Elemente auf allen Ebenen. Vor dem Hintergrund: Unter welchen Bedingungen ist Direkte Demokratie emanzipatorisch?(Zitat: „Attac unterstützt die Einführung direktdemokratischer Elemente auf allen Ebenen. Hierbei sei vor allem die Zulassung bundesweiter Volksentscheide als Ergänzung zur repräsentativen Demokratie genannt.“ (Text in der Anlage zu dem Saarbrücken-Protokoll)

4. Verteilungs-Schwerpunkt (Stand in Attac, Stand im Bündnis Umfairteilen)

- Attac: Papier zu Forderung nach Vermögensabgabe (50% Abgabe + progressiv ansteigend) (*Was sind Vermögen? Geldwerte + Immobilienwerte, auch Produktionsmittel*) -> *Nur einmalige Abgabe oder langfristig Verteilungsgerechtigkeit, bspw. Vermögensteuer etc.?*
- Bündnis Umfairteilen (Attac, compact, ver.di, Parteijugenden: grüne, spd, linke, parit. Wohlfahrtsverband, Naturfreunde etc.)
 - o Aktionstag am 29.09.2012 Köln / Stuttgart / Berlin (+Kulturprogramm)
 - o Attac Kongress mit ver.di zu Verteilungsgerechtigkeit (Schwerpunkt bei ver.di) -> Ergebnisorientierter Kongress Umfairteilen [Organisationskreis formiert sich gerade.] (Finanzierung: wohl in Größenordnung von Wachstumskongress, sprich 120.000 Euro)
 - o Nächstes Treffen am 29.06.2012
 - o ggf. vor Bundestagswahlen im kommenden Jahr größere Aktion
- Frage: Für was sollen die Einnahmen aus Vermögensabgabe verwendet werden? Wie ist die Darstellung hierzu innerhalb der Bündniskampagne? Kein Konsens für Formulierungen in Richtung „soll u.a. für Schuldentilgung verwendet werden“
- Bündnis Vermögensteuer Jetzt!
 - o Tut sich im Moment nicht sehr viel
 - o Es entsteht eine Studie, die in Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung erarbeitet wird.
- Europaweites Attac: Im Grundsatz ist das Thema ein zentrales und wird von allen als wichtig gesehen, allerdings unterschiedliche Ausgestaltungsvorschläge (Vermögensteuer / Abgabe usw.)

5. Inhaltlicher Input: Schuldenaudit

- zunehmende Bedeutung in der öffentlichen Debatte
- Wichtiger Teil der Umverteilungsdebatte: Private Schulden werden zu öffentlichen Schulden umgewandelt
- Schulden werden benutzt, um neoliberale Politik umzusetzen (IWF, Weltbank: Strukturanpassungsprogramme) -> Sozialabbau / Privatisierung -> bspw. siehe viele afrikanische

- und lateinamerikanische Länder
- Gleiche Muster in Europa

6. Internationales (Bericht vom Treffen in Oslo, Ausblickliches, etc)

- Bericht vom Treffen in Oslo
- Europ. Sommerakademie nächstes Jahr in Frankreich (Lyon) -> sollten da schon breit hinmobilisieren -> ist groß angelegt von Attac Frankreich ähnlich wie ENA in Freiburg -> Frage: Vielleicht nicht lieber 1 Jahr später (2014)? Rhythmus 3 Jahre war ursprünglich angedacht. Stimmungsbild; prinzipiell für ENA aber unklar, ob 2013/2014. Stimmungsbild wird ins Europ.Attac-Netzwerk gespiegelt, Termin geklärt und was von Attac D erwartet wird. Dafür machen wir in dem Jahr keine eigene SoAk.
- Europatag: 25.08.2012, Aktive aus den Attacs wollen sich in Toulouse treffen für Austausch und Koordination
- Auch 2013: Bundestagswahlen (wahrsch. September), Weltsozialforum (März)
- Soli-Aktion zu Griechenland (nach Rücksprache der Delegation des europ. Attac Netzwerks kommende Woche in Griechenland), Stimmungsbild: einstimmig dafür

7. Stand SOAK 2012 in Mainz

- Aktionsakademie und Sommerakademie ineinander verschränkt dieses Jahr
- Soak-Teilnehmer können an allen Aktionsakademieangeboten teilnehmen (andersrum nur beschränkt aufgrund der unterschiedlichen TN-Beiträge)

8. Herbstratschlag

- Termin: Waldorfschule Köln (Chorweiler), 02.-04.11.2012

9. Sonstiges

- Generelles Problem: Überall zuwenig aktive Leute
 - o vertagt
- Aktivitäten des Bündnisses "Meine Landwirtschaft"
 - o vertagt
- Aktionsbündnis gegen Leo-Panzer-Export
 - o Bitte der Kampagne um Unterstützung des Aufrufs durch Kokreismitglieder als Einzelpersonen
 - o Bitte um stärkere Öffentlichkeitsarbeit dazu durch Kokreis. Kontakt zu AG Globalisierung und Krieg -> stärkere Zusammenarbeit zwischen KK und AG erwünscht)
- KoKreis-Infos
 - o vertagt
- Pressearbeit – Arbeitsfähigkeit der Pressegruppe
 - o vertagt

Ende: 16.48 Uhr

** ** * * * *

später, möglicherweise Juli:

- Fundraising-AG und FundraiserInnen
- Gemeinnützigkeit/Verfassungsschutzbericht usw. (August)
- Inhaltlicher Input zu Strategieentwicklung
- Bericht von Büro-AG und Büro-Klausur (Büro-AG, GF)